



KARL POPPER FOUNDATION

Akademische Spezialveranstaltung

Die Illusion einer Idealstaatsutopie

Warum sich Sozialisten und
Kommunisten in Thomas Morus' Utopia fundamental irren

Unterstützt durch:



KÄRNTNER INSTITUT FÜR
HÖHERE STUDIEN UND
WISSENSCHAFTLICHE FORSCHUNG

LAND  KÄRNTEN



Info:

Die thematisch offene Veranstaltungsreihe der „Karl Popper Foundation Klagenfurt“ stellt aktuelle Probleme unserer Zeit auch außerhalb des Kontexts Popperscher Philosophie zur Diskussion.

Die Veranstaltungen sind öffentlich und der Eintritt ist frei.

Karl Popper Foundation Klagenfurt

[ZVR 110730003]

Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt

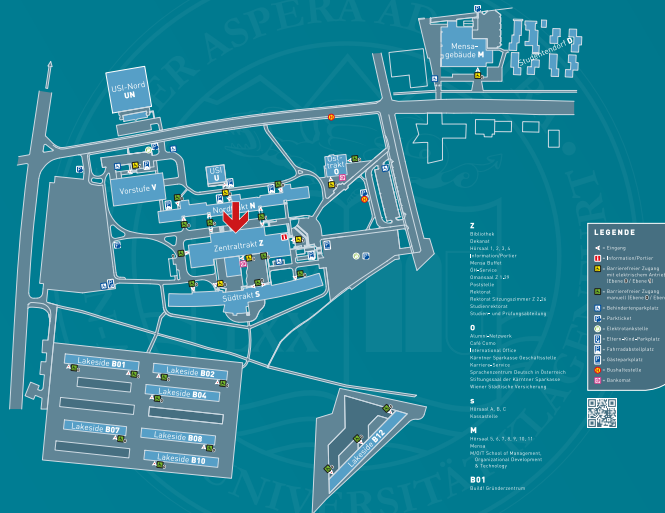
Tel.: +43 676 83556679

Email: kp-f@aa.u.at

Homepage: www.aau.at/kpf

Hier finden Sie uns:

Universität Klagenfurt, Hörsaal 4 (Zentralgebäude)



KARL POPPER FOUNDATION

Akademische Spezialveranstaltung

Die Illusion einer Idealstaatsutopie

Warum sich Sozialisten und
Kommunisten in Thomas Morus' Utopia fundamental irren

Donnerstag, 28. November 2024
18.00 Uhr
Hörsaal 4 [Zentralgebäude]

Vortragender:
PD Dr. Ulrich Arnswald, M.A., M.Sc.

Begrüßung & Moderation:
Dr. Thomas Hainscho, Bakk.

Vortragender:

PD Dr. Ulrich Arnswald, M.A., M.Sc.

Foto: © Dr. Arnswald



Ulrich Arnswald ist Privatdozent an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck und lehrt an der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau. Er studierte Wirtschaftswissenschaften, Politikwissenschaft und Philosophie an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, der Université Paris-Dauphine, der University of Kent at Canterbury sowie der London School of Economics and Political Science. Er erhielt am Karlsruher Institut für Technologie seinen Dokortitel für eine Arbeit zu „Wittgenstein als politischer Denker“ und die *Venia docendi* im Fach Philosophie in Innsbruck für eine Monografie zum Thema „Das Problem der normativen Grundlagen der modernen Ökonomie“. Arnswald hat umfangreich zu Ludwig Wittgenstein, zur Sprachphilosophie, zur

politischen Philosophie und Ökonomie, zur Ethik, zur Wissenschaftstheorie und zur Geschichte der Philosophie sowie zu Themen entlang der Schnittstelle zwischen Ökonomie und Philosophie publiziert.

Abstract:

Oft wird leichtfertig behauptet, Thomas Morus habe mit seinem fiktiven Inselstaat *Utopia* „eine perfekte kommunistische Demokratie“ geschaffen. Ausgeschmückt wird dies mit der sozialromantischen Erzählung, dass „das Paradies dort auf eine schwer erträgliche Weise vollkommen ist“. Diese erklärende Sichtweise klingt vordergründig gut, hat aber weder etwas mit den Kernaussagen des Sozialismus oder Marxismus über die Bedeutung der Utopie zu tun, noch entspricht diese Interpretation den Realitäten des Inselstaates *Utopia* und schon gar nicht denen des „Kommunismus“. Morus setzt in seiner Schrift zwar Maßstäbe für das, was wir als Utopie bezeichnen und was diese Gattung überhaupt bezeichnet, aber kaum für einen idealen Staat – geschweige denn für einen kommunistischen oder sozialistischen.

Absender:

E-Mail:

Ich werde an der akademischen Spezialveranstaltung

„Die Illusion einer Idealstaatsutopie“

teilnehmen.

Bitte rechtzeitig zurücksenden!

Unterschrift:

(Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit elektronischen bzw. postalischen Zusendungen durch die Veranstalter einverstanden. Die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben).

Bitte
ausreichend
frankieren!

Antwortkarte

An die

KARL POPPER FOUNDATION
Universitätsstraße 65-67
9020 Klagenfurt

Tel.: 0676/83556679 | E-Mail: kp-f@aau.at